Länge Fußwanderern zu empfehlen und ich werde daher auf diese bei der Beschreibung des Weges, den die Eisenbahn nimmt, fortwährend Rücksicht nehmen.

2. Der erste Haltepunkt ist das nahe *Coßmannsdorf,* der zweite die *Rabenauer Mühle.* Bis hierher überschreitet die Bahn die Weißeritz auf dreizehn Brücken, von denen die dritte bis sechste steinerne, die übrigen eiserne sind. Dicht vor der letzten Steinbrücke ein kleiner Tunnel durch die 'Kanzel' oder den 'Einsiedler'. — Der Fußwanderer geht im spitzen Winkel um den Hainsberger Bahnhof l. herum; am Gasthofe r. über die Brücke, später vor dem Kleinertschen Restaurant (l. eine Ziegelei) r. den Fußweg am Wasser entlang bis zum Gasthof in *Coßmannsdorf.* Oder besser: vom Bahnhofe die Tharandter Straße zwischen Weißeritz und dem Backofenfelsen (Konglomerat) aufwärts bis zum Kilometerstein 11(0); hier l. nach Coßmannsdorf (Wegsäule) und bei der Wegteilung r. Dem Gasthofe gegenüber l. zwischen den beiden letzten Häusern den Fußweg über ein Brückchen (Wegweiser). Von hier an ist der Weg, der bald durch einen kleinen natürlichen Tunnel, 'das Nadelöhr', führt (die später folgenden Höhlen sind Bergbauversuche), nicht zu verfehlen ($1^1/_2$ St., trockner Weg).

Die alte Rabenauer Mühle, auch Große Mühle genannt, brannte 1868 ab; jetzt dient die Wasserkraft einer der Thodeschen Papierfabrik in Hainsberg gehörigen Holzschleiferei. Das Gebäude enthält ein gutes Restaurant, das auch Sommergäste beherbergt (8 Zimmer für 18 Personen; Sommerwohnungen auch im Städtchen selbst). Von l. (rechtes Weißeritzufer) mündet hier die *Ölsa* ein, auf deren linkem Ufer ganz nahe der Mühle hübsche Promenadenwege den Waldabhang hinauf zu einem Aussichtspunkt auf dem Schanz- oder Altarfelsen über der Weißeritz und weiter führen. Ein solcher Aussichtspunkt auch l. (rechtes Ölsaufer) gerade über der Mühle. Geht man über die Weißeritzbrücke, dann l. 20 Schritt auf dem rechten Ölsaufer hin und l. hinauf, so hat man einen hübschen Blick auf Rabenau und in die beiden Thäler. Weitergehend und sich l. haltend kommt man auf die 'Bastei' und weiterhin auf den 'Großvaterstuhl'. Leicht sind von hier und den nächsten

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id402302842/21